

Tagesspiegel vom 02.01.2008

Deutschland ist Europas Topstandort Manager loben bessere Wettbewerbsfähigkeit

Frankfurt am Main - Deutschland gilt unter Topmanagern als das wettbewerbsfähigste Land Europas. Das geht aus dem „Handelsblatt Business-Monitor International“, einer exklusiven Umfrage unter Spitzenmanagern sechs europäischer Nationen, hervor. Unter den zehn betrachteten Wirtschaftsräumen liegt Deutschland im weltweiten Vergleich mit der Schweiz auf Rang zwei – nur China schätzen Europas Führungskräfte als wettbewerbsfähiger ein.

Weit mehr als die Hälfte aller rund 1200 im Auftrag des „Handelsblatts“ und der Unternehmensberatung Droege & Comp. befragten Topmanager (59 Prozent) halten die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands für „sehr gut“ oder „gut“ und geben Deutschland auf einer Skala von eins (sehr gut) bis fünf (sehr schlecht) eine Durchschnittsbewertung von 2,3. So positiv urteilten im Jahr 2003 nur 13 Prozent der Befragten. Seither hat sich das Ansehen des Standortes Deutschland in den Augen der Manager Jahr für Jahr um insgesamt mehr als einen Notenpunkt gesteigert.

Kein anderes Land hat in den vergangenen vier Jahren seine Wettbewerbsfähigkeit so kontinuierlich stark steigern können wie Deutschland. Das zeigt die „Handelsblatt“-Umfrage, die das Psephos-Institut, die Innofact AG und Marketagent halbjährlich in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz vornehmen. Zum Vergleich: Großbritannien verbesserte sich in diesem Zeitraum von 2,9 auf 2,5, China von 2,3 auf 1,8.

Kontinuierlich verschlechtert hat sich dagegen innerhalb der vergangenen Jahre das Image der USA als Wirtschaftsstandort. In der aktuellen Umfrage bewerten Europas Manager die Wettbewerbsfähigkeit der USA mit 2,6 – nach 2,3 im Jahr 2004. Nur Frankreich und Italien werden mit 2,9 beziehungsweise 3,1 schwächer bewertet.

Überall beurteilen die Manager die Wettbewerbsfähigkeit ihres jeweiligen Heimatstandortes besser als der Durchschnitt. Mit einer Ausnahme: In Deutschland ist die eigene Einschätzung negativer als die von außen. Mit 2,5 bewerten die hiesigen Manager den Standort schwächer als der Durchschnitt (2,3). Auch sie stellten aber eine kontinuierliche Verbesserung der Lage im Laufe der vergangenen vier Jahre fest, zeigte die Umfrage. Dorit Hess (HB)